



Halbjahresabschluss 6/2014

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2014	9
Konzernbilanz zum 30. Juni 2014	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2014	10
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2014	11

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Finanzdienstleistern, die rund 50 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ ist die AG bei der Entwicklung strukturierter Produkte tätig. Gegründet wurde das Unternehmen 1996.

LANG & SCHWARZ | Broker

Die Lang & Schwarz Broker GmbH bietet klassisches Brokerage, Market Making sowie Beratung beim Going & Being Public, inklusive IPO- und Corporate-Finanz-Beratung und ist Listing-Partner der Deutschen Börse und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von über 18 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds und ETF's, ETC's, ETN's sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Gate

Die Lang & Schwarz Gate GmbH ist seit über zehn Jahren erfolgreich für die Entwicklung, den Betrieb und die Sicherheit der Informations- und Kommunikationsstruktur des Lang & Schwarz Konzerns aktiv.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014

1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus vier Konzerngesellschaften, dessen geschäftliche Tätigkeit in drei Geschäftsbereiche unterteilt ist.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Hauptaugenmerk auf Hebelprodukte ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft als operative Holdinggesellschaft. Diese Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Issuing zusammengefasst.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel unter anderem über TradeLink, an der EUWAX oder außerbörslich angeboten. Zum Ultimo Juni 2014 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für unterschiedliche Aktien, Fonds, ETF's, ETC's und ETN's (ETP's) sowie Anleihen. Dies erfolgt wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Über die Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 15 Millionen Privatkunden. Der Geschäftsbereich TradeCenter umfasst die Market Maker Tätigkeit der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG für die Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft als auch für weitere zum Handel angebotene Finanzprodukte.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Broker GmbH ist eine Spezialbank im Bereich des Handels mit

Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten. Die Aktivitäten dieser Gesellschaft werden als Geschäftsbereich Financial Services zusammengefasst. Das Institut erbringt neben dem klassischen Brokergeschäft auch die Beratung und Betreuung beim going und being-public, einschließlich der IPO- und Corporate-Finance-Beratung. Darüber hinaus zählen zum Dienstleistungsspektrum dieses Bereichs die Orderausführung sowie die Ausführung von aktienhandelsnahen Dienstleistungen wie die Durchführung von Aktienrückkaufprogrammen börsennotierter Unternehmen. Als Designated Sponsor stellt die Lang & Schwarz Broker GmbH zudem verbindliche An- und Verkaufskurse auf der elektronischen Handelsplattform XETRA.

Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt als Tochtergesellschaft der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft EDV bezogene Dienstleistungen überwiegend für die Konzerngesellschaften.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2014

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Insgesamt haben sich das Kapitalmarktumfeld und der Finanzsektor im ersten Halbjahr 2014 weitgehend stabil gezeigt, was auf ein sehr starkes wirtschaftliches Umfeld insbesondere im ersten Quartal 2014 zurückzuführen ist. Hiervon profitierte allgemein die deutsche Binnenwirtschaft ebenso wie der Arbeitsmarkt. Jedoch hat sich das Geschäftsklima nach dem ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland nach der deutlichen Steigerung des ersten Quartals 2014 im Laufe des 2. Quartals 2014 eingetrübt.

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit

Trotz der überwiegend turbulenten Entwicklung am Aktienmarkt, konnte sich der Deutsche Leitindex nach einer Schwächephase im März 2014 bereits ab Mitte April 2014 deutlich steigern. So erreichte der DAX-Performance-Index neue Höchststände im Juni 2014 und ein Allzeithoch mit 10.050 Punkten im Juli 2014. Einhergehend mit den sich verschlechternden Prognosewerten für die heimische Wirtschaft und den Euroraum sowie geopolitischer Spannungen wie die erneute Ukrainekrise und der Konflikt im Irak rund um die ISIS Terrorgruppe, gaben die Aktienkurse jedoch mit Beginn des dritten Quartals 2014 auf breiter Front nach und markierten bei einem Stand von 8.903 Punkten den bislang tiefsten Stand des DAX im Jahr 2014.

Einhergehend mit den Kursschwankungen im ersten Quartal 2014 nahmen die Handelsumsätze gegenüber dem Vorjahrsquartal zu. Während Lang & Schwarz diesen Trend auch im zweiten Quartal 2014 fortsetzen konnte, nahmen die Kassamarktumsätze der Deutschen Börse im zweiten Quartal 2014 im Vorjahresvergleich ab¹.

Insgesamt sieben IPO Maßnahmen wurden an der Deutschen Börse im ersten Halbjahr 2014 durchgeführt. Davon wurden fünf Neuemissionen mit Platzierungsvolumen von insgesamt ca. EUR 734 Mio. durchgeführt. Bei zwei Maßnahmen handelte es sich um Notierungsaufnahmen im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse.

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2014

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Diese werden als bedeutende Leistungsindikatoren (finanziell und nicht finanziell) bezeichnet. Als zentrale Größe des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt. Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2014	6/2013
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ²	TEUR	9.772	5.331
Verwaltungsaufwand ³	TEUR	5.878	4.682
Ergebnis der norm. Geschäftstätigkeit	TEUR	3.685	494
Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten	TEUR	115.249	26.814
Emissionen im ersten Halbjahr	Anzahl	10.752	15.082
Handelsumsätze	Anzahl	gestiegen	Gestiegen
Designated Sponsoring-Mandate	Anzahl	22	21
Begleitete Kapitalmaßnahmen	Anzahl	6	8
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	25.820	21.779
Konzernmitarbeiter (Stichtag)	Anzahl	47	47
— Zugänge im Berichtszeitraum	Anzahl	0	0
— Abgänge im Berichtszeitraum	Anzahl	0	0

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegendem Fixkostenblock und dem Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen diese Größen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar. In Abhängigkeit vom Ergebnis aus der Handelstätigkeit und dem Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag können sich Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen durch das Vergütungssystem im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ergeben. An dieser Stelle wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten geben den Stand der im Umlauf befindlichen eigenen Produkte im Eurogegenwert an. Als Anhaltspunkt kann diese Größe die Bereitschaft von Investoren wieder spiegeln, Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zu erwerben. Jedoch unterliegt der Betrag natürlichen Schwankungen, die dadurch hervorgerufen werden können, dass nicht im gleichen Maße Produkte jederzeit neu emittiert werden, wie Produkte laufzeitbedingt oder aufgrund von Marktänderungen verfallen. Eine direkte Ableitung aus der Veränderung des Betrags ist damit nicht unmittelbar möglich. Hierzu erfolgen interne tiefergehende Analysen. Die Anzahl der im Geschäftsjahr

² Summe aus Umsatzerlöse, Materialaufwand, Zinsergebnis und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

³ Personalaufwand zuzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

¹ Angaben der Deutschen Börse AG

emittierten Produkte wird hierbei einbezogen. Durch die im Lagebericht 2013 unter Punkt 2.3. Geschäftsentwicklung 2013 beschriebene Änderung im Emissionsverhalten hat sich diese Größe gegenüber dem Vorjahrszeitraum vermindert.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Handelsgeschäfte kann Aufschluss über die Möglichkeit geben, Handelserträge zu generieren. Die Entwicklung dieser Kennziffer erfolgt daher durch die Geschäftsleitung in regelmäßigen Abständen.

Die Anzahl der Designated Sponsoring-Mandate kann einen Gradmesser für die Akzeptanz der Dienstleistungen im Liquidityproviding darstellen. Sie wird daher laufend berichtet. Aus diesem Geschäftsfeld ergeben sich Anknüpfungspunkte für die Dienstleistungen rund um Corporate Actions, deren Anzahl und auch Art berichtet werden und ebenfalls als Maßstab für die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Beratung durch die Lang & Schwarz Broker GmbH dienen kann.

Als Haftungsgröße stellt das bilanzielle Eigenkapital eine zentrale Kennziffer dar, deren Entwicklung auch für Aktionäre der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von maßgeblicher Bedeutung ist.

Die Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft stellen eine signifikante Größe für einen nachhaltigen Erfolg und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzerns dar. Gut ausgebildete Mitarbeiter stellen die Basis für erfolgsorientiertes, effizientes und prozessorientiertes Arbeiten in Zusammenhang mit den zumeist sehr schnellen Handelsgeschäften und deren reibungslosen Verarbeitung sowie der laufenden risikoorientierten Überwachung dar. Eine hohe Fluktuation kann einem nachhaltigen Erfolg entgegenstehen. Daher wird diese intern gemessen und berichtet.

2.3.1. Entwicklung in Geschäftsbereichen

2.3.1.1. Geschäftsbereich Issuing

Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2014 aus der Summe der Umsatzerlöse, der Materialaufwendungen und des Bewertungsergebnisses für den Wertpapierbestand

konnte mit TEUR 4.931 (Vorjahr TEUR 3.086) deutlich gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 gesteigert werden.

Erfreulich konnten sich die Themenzertifikate entwickeln, welche auf Musterdepots der wikifolio Financial Technologies GmbH emittiert werden. Insgesamt wurden bislang über 1.400 unterschiedliche Produkte emittiert.

2.3.1.2. Geschäftsbereich TradeCenter

Die Umsatzentwicklung im außerbörslichen Handel war im ersten Quartal 2014 von einer signifikanten Steigerung geprägt. Immer noch deutlich, jedoch nicht in dem gleichen Maße, legten die Umsätze im zweiten Quartal 2014 zu. Als großen Erfolg werten wir, dass die Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank) Quotrix als neuen Handelsplatz für bestimmte Best Execution Orders der angeschlossenen Sparkassen ausgewählt hat. Aufgrund der Market Maker Tätigkeit von Lang & Schwarz auf Quotrix konnten hiermit ca. 5 Millionen weitere Kundendepots der an die dwpbank angeschlossenen Sparkassen als potentielle Kunden für Wertpapiergeschäfte gewonnen werden.

Das Ergebnis aus Umsatzerlösen, den Materialaufwendungen und dem Bewertungsergebnis für den Wertpapierbestand konnte in diesem Umfeld gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 639 von TEUR 1.311 auf TEUR 1.950 verbessert werden.

2.3.1.3. Geschäftsbereich Financial Services

Der Bereich Financial Services und hier insbesondere das klassische Brokergeschäft konnte keine Verbesserungen verzeichnen. Das Marktumfeld bleibt schwierig und die Akquisition von Ordervolumen, aus denen Erträge generiert werden können, bleibt noch hinter den Möglichkeiten zurück. Das gilt im gleichen Maße für die Beratung und Betreuung beim going und being-public, einschließlich der IPO- und Corporate-Finance-Beratung, in der bei einem niedrigen Ertragspotential aufgrund nur weniger Transaktionen weiterhin ein hoher Wettbewerb herrscht.

Mit einem Ergebnis aus den Umsatzerlösen, den Materialaufwendungen und dem Bewertungsergebnis für den Wertpapierbestand von TEUR 625 konnte nicht an das Vorjahr (TEUR 1.123) angeknüpft werden.

2.3.1.4. Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen

Die handelsbezogene jederzeitige Erreichbarkeit und der störungsfreie Zugang zu notwendigen Handelssystemen und Kommunikationstechniken ist für den Lang & Schwarz Konzern unumgänglich. Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt daher als eigene Konzerngesellschaft hochspezialisierte EDV bezogene Dienstleistungen für alle Konzerngesellschaften. Hierdurch kann gewährleistet werden, dass das Know-how konzentriert für konzerneigene Bedürfnisse eingesetzt wird.

2.3.2. Konzerntragslage

Allgemein steigende Handelsvolumen und tendenziell steigende Aktienkurse im Laufe des ersten Halbjahr 2014 haben dazu beigetragen, dass Lang & Schwarz seine Ertragsmöglichkeiten ausbauen konnte. Aber auch über den allgemeinen Trend hinweg, konnte Lang & Schwarz aus den erfolgreichen Aktivitäten im Zusammenhang mit wikifolio-Endloszertifikaten sowie aufgrund des Anschlusses der dwpbank an das Quotrix-Handelssystem steigende Handelsvolumen generieren. Zugleich konnten damit Ertragsmöglichkeiten weiter ausgebaut werden. So steigerte sich der Rohertrag aus der geschäftlichen Tätigkeit (Umsatzerlöse zuzüglich Materialaufwand, Zinsergebnis sowie Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens) um über 80% von TEUR 5.251 auf TEUR 9.606. Unterproportional zum Ertragsanstieg legten die Verwaltungsaufwendungen insgesamt um 50% bzw. TEUR -1.196 zu. Der Anstieg ist maßgeblich begründet in der Berücksichtigung von variablen Gehaltsbestandteilen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit konnte damit signifikant von TEUR 494 auf TEUR 3.685 verbessert werden. Einhergehend mit der Ergebnisverbesserung stiegen die Ertragssteuern von TEUR -336 um TEUR -901 auf TEUR -1.237. Insgesamt konnte damit ein Konzernüberschuss für das erste Halbjahr 2014 in Höhe von TEUR 2.444 erzielt werden. Gegenüber dem

Vorhalbjahr entspricht dies einer Steigerung von TEUR 2.290.

2.3.3. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen Halbjahr 2014 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Zum 30. Juni 2014 stehen kurzfristigen Forderungen, sonstigen Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 182.505 (Vorjahr: TEUR 126.153) kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt TEUR 158.967 (Vorjahr: TEUR 104.426) gegenüber. Finanzinstrumente, die aufgrund ihrer Fungibilität einen kurzfristigen Charakter aufweisen, werden trotz einer langfristigen Restlaufzeit entsprechend der internen Steuerung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten einbezogen. Dies betrifft auch von der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft begebene Optionsscheine und Zertifikate. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von TEUR 23.538 (Vorjahr TEUR 21.727).

Über das derzeitige Konzernkapital in Höhe von TEUR 25.820 hinausgehend, stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2014 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

2.3.4. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2014 beträgt TEUR 184.882 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2013 um TEUR 56.976 erhöht. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf einen um TEUR 58.998 auf TEUR 146.426 angestiegenen Wertpapierbestand zurückzuführen. Der Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 18.150, welche im Wesentlichen in dem Anstieg der Optionen von TEUR 921 auf TEUR 14.817 begründet ist, steht eine Minderung des Bilanzpostens Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 36.890 um TEUR 21.058 auf TEUR 15.832 gegenüber.

Auf der Passivseite legten die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 69.177 um TEUR 54.690 auf TEUR 123.868 zu. Dies ist maßgeblich zurück zu führen auf die Ausdehnung der verkauften eigenen Optionsscheine und Zertifikate von TEUR 69.064 um TEUR 46.185 auf TEUR 115.249 bzw. des um TEUR 4.458 gestiegenen Ausweises für erworbene Optionen. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 25.820 macht aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme 14% aus.

Die Leistungsindikatoren haben sich im ersten Halbjahr 2014 überwiegend positiv entwickelt. Insgesamt haben sich diese günstig auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage ausgewirkt. Die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen insgesamt geordnete Verhältnisse auf.

3. Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bzw. in der Finanzholding-Gruppe wird einheitlich für alle Konzerngesellschaften gehandhabt und berücksichtigt die Vorgaben der InstitutsVergV. Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird jährlich durch den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie darüber hinaus im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen durch unseren Wirtschaftsprüfer überprüft.

Für die Ausgestaltung des Vergütungssystems der Konzernmitarbeiter ist der Vorstand der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft verantwortlich. Neben festen monatlichen Bezügen kann ein variabler Bestandteil durch die Geschäftsleitung festgelegt werden, um positive Leistungsanreize zu setzen. Die Zahlung eines variablen Bezugs erfolgt freiwillig, ohne einen rechtlichen Anspruch der Mitarbeiter und ist grundsätzlich gebunden an ein positives Ergebnis des vordefinierten Geschäftsfelds, Bereichs bzw. des Konzerns. Bei der Bemessung der einzelnen Bezüge werden quantitative als auch qualitative Kriterien berücksichtigt, wie beispielsweise die Qualität der Leistung, die Anforderung an die Tätigkeit, die Stellung im Unternehmen, die Betriebszugehörigkeit oder die Übernahme von besonderen Aufgaben. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Für

den Vorstand gelten dabei grundsätzlich die gleichen Regelungen. Die variablen Bezüge bemessen sich jedoch nach einer schriftlich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

4. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem 30. Juni 2014, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Lang & Schwarz Gruppe haben könnten und über die zu berichten gewesen wäre, liegen nicht vor.

5. Risikobericht

5.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

5.2. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt nach dem going-concern-Prinzip (Fortführungsansatz) und ist für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft solange gegeben, wie ausreichend Risikodeckungspotenzial zur Einhaltung der Mindestkapitalanforderungen gemäß der maßgeblichen Solvenzverordnung nach Abzug der Risikomasse verbleibt. Nach diesem Grundsatz war die Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2014 gegeben.

6. Prognose- und Chancenbericht

Wir stehen weiterhin zu unseren Aussagen im Prognose- und Chancenbericht im Konzernlagebericht 2013. Neben Erholungstendenzen im Euroraum bestehen Risiken, die einem positiven Ausblick entgegenstehen können. Die nationalen und internationalen Finanzmärkte sind maßgeblich von diesen Chancen aber auch Risiken beeinflusst. Wie im Risikobericht bereits dargelegt, hängen Chancen und Risiken für die geschäftlichen Tätigkeiten des Konzerns wesentlich von der Entwicklung der Märkte und Börsen ab. Vor diesem Hintergrund bleiben grundsätzlich

belastbare Prognosen für künftige Geschäftsjahre (qualitativ und quantitativ) kaum möglich.

Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralnotenbank (EZB) hielt im ersten Halbjahr 2014 erwartungsgemäß an. Hiervon konnten die Aktienmärkte deutlich profitieren. Ausgehend von geopolitischen Spannungen haben sich jedoch Wirtschaftsprognosen wie der Ifo Geschäftsklimaindex zwischenzeitlich eingetrübt. Im Zusammenspiel eines erwarteten geringeren Wirtschaftswachstums und der steigenden Gefahr von Kursrückschlägen aufgrund der bereits länger anhaltenden deutlichen Kurszuwächsen, kam es im Juli und August 2014 zu deutlichen Abschlagen an den Aktienmärkten. Dabei stieg die Volatilität an den Märkten signifikant an, bei zugleich weiterhin hohen Handelsvolumen im Bereich der Market Maker Tätigkeiten auf den von uns betreuten, verschiedenen Handelsplätzen. Ob diese erhöhten Handelsvolumen weiterhin erreicht werden können und damit auch Ertragschancen abgeleitet werden können, ist derzeit nicht absehbar, da dies maßgeblich von den weiteren Entwicklungen der Märkte abhängt.

Mit dem Anschluss der dwpbank an Lang & Schwarz aufgrund der Weiterleitung von Best Exekution Orders an Quotrix, sind Chancen auf ein steigendes Handelsvolumen verbunden. Die dwpbank betreut als zentrales Abwicklungsinstitut der Sparkassen ca. 5 Millionen Kundendepots, welche nunmehr die Market Maker Dienstleistungen von Lang & Schwarz über Quotrix für bestimmter Ordertypen in Anspruch nehmen können.

Die im Konzernlagebericht 2013 dargestellten Risiken im Zusammenhang mit einer europäischen Finanztransaktionssteuer, die neben Frankreich und Italien auch durch weitere wichtige europäische Länder in der Form einer verstärkten Zusammenarbeit eingeführt werden könnte, haben sich nicht geändert.

Mit der Begebung von derivativen Produkten hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein starkes Geschäftsfeld, das auch weiterhin eines der Wesentlichen des Konzern darstellt. Der Ausbau konnte in 2014 weiter geführt werden. Die Bestrebungen im Kundeninteresse das

erreichte hohe Niveau zu halten und möglichst auszubauen ist weiterhin ein prominentes Ziel, das es zu verfolgen gilt.

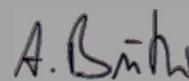
Mit der Beteiligung an der Kapitalmaßnahme der wikifolio Financial Technologies GmbH im zweiten Quartal 2014 haben wir unser Interesse am Fortbestehen der geschäftlichen Zusammenarbeit mit wikifolio bekräftigt. Wir beabsichtigen die Expansionstätigkeiten der Gesellschaft maßgeblich zu unterstützen.

Die Kassamarktumsätze der Deutschen Börse AG haben zwar im ersten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahr zulegen können, doch ließen diese im zweiten Quartal 2014 wieder deutlich nach. Zudem waren die Möglichkeiten für Kapitalmaßnahmen Dienstleistungen anzubieten nur gering. Der Geschäftsbereich Financial Services hängt im besonderen Maße von den börslichen Umsätzen und auch den Kapitalmaßnahmen von börsennotierten Gesellschaften ab, oder solchen, die den Schritt an die Börse wagen. Mit der Kooperation der Lang & Schwarz Broker GmbH und der Montega AG ist die Hoffnung verbunden, dass die Chancen sowohl für die Akquisition von börslichen Vermittlungsgeschäften verbessert werden können als auch ein erhöhtes Kundenpotential für Dienstleistungen im Rahmen der Begleitung von IPO-Maßnahmen erschlossen werden kann.

Auch das Designated Sponsoring bleibt Kerngeschäftsfeld des Geschäftsbereichs Financial Services. Das Risikoprofil des Geschäftsfelds hat sich gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2013 nicht geändert. Chancen für die Bereitstellung von weiteren Dienstleistungen werden weiterhin gesehen.

Düsseldorf, den 27. August 2014

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

	01.01. - 30.06.2014		01.01. - 30.06.2013
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		91.998.576,50	50.711.783,00
2. sonstige betriebliche Erträge		132.699,79	86.969,88
3. Materialaufwand		-81.520.460,02	-44.333.212,61
		10.610.816,27	6.465.540,27
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.238.681,78		-2.030.090,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 46.260,15 (Vorjahr: EUR 43.860,00)	-369.280,53		-336.134,58
		-3.607.962,31	-2.366.225,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen		-175.649,78	-161.880,88
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.270.122,48	-2.316.210,33
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		52.124,36	55.885,09
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-706.073,90	-1.047.108,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-218.413,86	-136.410,53
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.684.718,30	493.589,84
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.237.025,84		-335.955,51
12. sonstige Steuern	-3.303,40		-3.724,32
		-1.240.329,24	-339.679,83
13. Periodenüberschuss		2.444.389,06	153.910,01
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.191.123,09	2.197.328,86
15. Bilanzgewinn		5.635.512,15	2.351.238,87

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss
zum 30. Juni 2014

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernhalbjahresabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2014 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Entry Standard erstellt. Er besteht nach § 19 Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse aus einer verkürzten Konzernbilanz, einer verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie einem verkürzten Konzernanhang nebst einem Konzernzwischenlagebericht, der analog zu § 315 HGB aufgestellt wurde. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde analog nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2013 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf, der Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf, sowie der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.6.14 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.6.14	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	500	100,0	500
Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	6.250	100,0	6.250

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99% direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01% werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Gate GmbH gehalten.

Mit der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf, besteht zum 30. Juni 2014 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten

Bilanzposten	30.6.14 bis 1 Jahr	30.6.14 > 1 Jahr	31.12.13 bis 1 Jahr	31.12.13 > 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	613	0	351	0
Sonstige Vermögensgegenstände	19.633	69	1.484	68
	20.246	69	1.835	68

Die Restlaufzeiten zu den Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 30.144, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe

von TEUR 842 sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 123.868 gliedern sich wie folgt:

Bilanzposten	30.6.14 bis 1 Jahr TEUR	30.6.14 >5 Jahre TEUR	31.12.13 bis 1 Jahr TEUR	31.12.13 >5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.144	0	31.722	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	842	0	1.020	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16.559	107.308	7.891	61.283
	47.545	107.308	40.633	61.283

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 20.101 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG geführt werden. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung hierfür verpfändet.

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden keine Guthaben bei Dritten Kreditinstituten ausgewiesen, die zugunsten der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verpfändet sind.

4.2 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich, Kosten der Rechtsform sowie Kosten für ausstehende Rechnungen.

4.3 Wesentliche Beträge bestimmter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge im Sinne des § 277 Abs. 4 HGB über die zu berichten wäre, liegen nicht vor.

5. Sonstige Angaben

5.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Für die jeweiligen Risiken aus Kursschwankungen von

Indizes (DAX, MDAX und SDAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten sowie Rohwaren (Gold, Silber, Platin, Palladium, Kupfer, Gas und Rohöl), dem Bund-Future und Wechselkursen wurden gesonderte Bewertungseinheiten gebildet. Sämtliche Bewertungseinheiten werden in Form des Portfolio-Hedges abgebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte oder/und im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wert- und Zahlungsströme weitgehend ausgleichen.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, den das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Markt-Shift-Methode. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2013 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente soweit möglich Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlyingkurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden, soweit möglich, aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

5.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014:

Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Neuss

Herr Peter Zahn, Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), Düsseldorf

Herr Bütow ist Mitglied des Aufsichtsrats der vwd Transaction Solutions AG, Frankfurt a. M.

Herr Zahn ist Mitglied des Aufsichtsrats der BACKBONE Technology AG, Hamburg sowie der PAN AMP AG, Hamburg.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 wie folgt zusammen:

Herr Jochen von Ciriacy-Wantrup aus Friedberg, Bankier i.R., Vorsitzender

Herr Aribert Lieske aus Düsseldorf, Steuerberater, stellvertretender Vorsitzender

Herr Thomas Schult aus Hamburg, Bankkaufmann bei der M.M.Warburg & CO KGaA in Hamburg

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007. Insgesamt wurden für das erste Halbjahr 2014 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 75 berücksichtigt.

5.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wird – soweit bekannt – eine Beteiligung von mehr als den viertel Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die M.M.Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg, gehalten, welche zum Konzern der M.M.Warburg & Co. Gruppe (GmbH & Co.) KGaA, Hamburg, gehören.

5.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2014 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 47 Personen (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2014 waren 47 Mitarbeiter (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt:

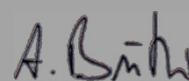
	30.6.2014	
	männlich	weiblich
Vorstand	2	0
Angestellte	37	8

5.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt, zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 27. August 2014

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.ls-d.de
investor-relations@ls-d.de